**Raster für die Weiterbildungskonzepte aller Weiterbildungsstätten im Fachgebiet Neuropädiatrie**

Einleitung

Mit diesem Raster bezweckt die Schweizerische Gesellschaft für Neuropädiatrie eine Standardisierung der Weiterbildungskonzepte aller anerkannten Weiterbildungsstätten im Fachgebiet Neuropädiatrie. Das Weiterbildungskonzept dient der Sicherstellung der Weiterbildungsqualität. Es beschreibt detailliert die Struktur der betreffenden Weiterbildungsstätte (Ziffer 5 Weiterbildungsprogramm, WBP) sowie die zeitliche und inhaltliche Vermittlung der Lerninhalte (Ziffer 3 WBP).

Im Raster werden alle wesentlichen Vorschriften des betreffenden Weiterbildungsprogramms für Neuropädiatrie angesprochen, insbesondere die Bestimmungen unter den Ziffern 3 (Lernziele) und 5 (Charakteristika der Weiterbildungsstätten).

Alle Weiterbildungskonzepte sind im Internet auf dem Register der zertifizierten Weiterbildungsstätten öffentlich zugänglich (www.siwf-register.ch). Sie dienen der Weiterbildungsstättenkommission (WBSK) und dem Visitationsteam als Grundlage für die Überprüfung der Anerkennungskriterien (Art. 41-43 WBO und Ziffern 3 und 5 des Weiterbildungsprogramms). Sie sollen aber auch den angehenden Fachärzten die Planung der Weiterbildung erleichtern.

=> Bitte diese Einleitung nach Erstellung Ihres Weiterbildungskonzepts löschen!

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt für

 - Fachgebiet Neuropädiatrie

 - Kategorie

 - weitere Anerkennungen (Facharzttitel / Schwerpunkt):

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z.B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung etc.

1.4. Stationäre Patienten: Anzahl hospitalisierter Patienten unter federführender Behandlung durch die Neuropädiatrie pro Jahr, im Durchschnitt der letzten drei Jahre

 Ambulante Patienten: Anzahl Konsultationen pro Jahr im Fachgebiet Neuropädiatrie im Durchschnitt der letzten drei Jahre

 Ambulante Patienten: Anzahl Patienten pro Jahr im Fachgebiet Neuropädiatrie im Durchschnitt der letzten drei Jahre

 Anzahl neurophysiologischer Untersuchungen inkl. EEG im Durchschnitt der letzten drei Jahre

1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

 (vgl. Glossar: www.siwf.ch > Weiterbildung > Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten > Visitationen > Hilfsmittel für Visitationen)

 - mit welchen anderen Weiterbildungsstätten?

 - verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungsnetz

 - Beschreibung der Zusammenarbeit

1.6 Weiterbildungsverbund

 (vgl. Glossar: www.siwf.ch > Weiterbildung > Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten > Visitationen > Hilfsmittel für Visitationen)

 - umfasst folgende Standorte

 - Beschreibung der Eigenschaften und Funktionen der einzelnen Standorte:

- welche Teile der Weiterbildung können zu welchem Zeitpunkt an welchem Standort

 absolviert werden?

* was geschieht, wenn das geplante Curriculum eines Weiterbildungsverbundes vorzeitig abgebrochen wird?

1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

 - mit welchen anderen Weiterbildungsstätten?

 - Beschreibung der Zusammenarbeit

1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

 - im Fachgebiet Neuropädiatrie

 - als Option bzw. «Fremdjahr»

 - klinische Stellen

 - Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung – feste Anstellungen / Drittmittelfinanzierte Anstellungen

1. Ärzteteam

2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

 - Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Neuropädiatrie

2.2 Stellvertreter des Leiters

 - Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Neuropädiatrie

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

\*Koordinator = LA oder OA, der die WB der AA intern koordiniert, vgl. auch Glossar (www.siwf.ch – Weiterbildung – Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten)

 - Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Neuropädiatrie

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

 - Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Neuropädiatrie

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

1. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

 Wird ein Kaderarzt bestimmt, der während der Einführungsphase persönlich Unterstützung leistet («Tutor»)? Wird ein erfahrener Arzt in Weiterbildung als Ansprechperson bestimmt?

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst
Wie gross ist die zeitliche Belastung mit pädiatrischen Notfalldienst und/oder Bereitschaftsdienst an Werktagen (tags/nachts) und an Wochenenden bzw. Feiertagen?

 Findet eine Teilnahme des sich in Weiterbildung befindenden Arztes am neuropädiatrischen Bereitschaftsdienst statt?

 Wie werden neue Ärzte in Weiterbildung formell in den neuropädiatrischen Bereitschaftsdienst eingeführt, beispielsweise erste Dienste zusammen mit erfahrenem Kollegen?

 Wie ist der für den Bereitschaftsdienst zuständige Kaderarzt ausserhalb der normalen Arbeitszeit für den Arzt in Weiterbildung erreichbar und innerhalb welcher Zeit kann er persönlich am Patientenbett anwesend sein?

3.3 Administration
Wird eine (evtl. nicht-ärztliche) Person bezeichnet, die die neuen Ärzte in Weiterbildung in administrative Belange einführt?

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit
Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)?

 Gibt es Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung – im stationären/im ambulanten Bereich?

3.5 Klinikspezifische Richtlinien
Welches sind die abteilungsspezifischen theoretischen Grundlagen («Blaubuch», «Schwarzbuch», «Weissbuch») bzw. die für die Abteilung empfohlenen Standard-Lehrbücher bzw. Online-Informationsmittel (z.B. UpToDate) oder e-Learning-Programme?

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt? Die Gliederung soll nach einer Stufenskala der Selbstständigkeit und einem Zeitplan gemäss bisheriger fachspezifischer Weiterbildung erfolgen. Besondere Beachtung ist auch Kandidaten zu widmen, die einen anderen Titel anstreben und eine 6-12monatige Weiterbildung in Neuropädiatrie als «Option» absolvieren möchten (beispielsweise für die hausärztliche, entwicklungspädiatrische oder kinder-/jugendpsychiatrische Weiterbildung).

4.2 Welche Interventionen (z.B. Botulinumtoxingabe, diagnostische Lumbalpunktionen), elektrophysiologische Untersuchungen und andere Massnahmen (z.B. neuroradiologische Befundungen, standardisierte entwicklungsdiagnostische Untersuchungen) gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

4.3. Strukturierte theoretische Weiterbildung abteilungsintern, inkl. Journal-Club

- Anzahl Stunden pro Woche

- Wochenprogramm

4.4. Strukturierte Weiterbildung extern (innerhalb und ausserhalb der Kinderklinik (z.B. Teilnahme an den strukturierten Fortbildungen der SGNP: Kletterkurse, distant learning program, Akademie der GNP-Tagung)

 - Anzahl Stunden pro Jahr

 - Externe Kurse

 - Finanzierung durch

 - Stellvertretung bei Abwesenheit durch

4.5. Bibliothek

 - Zeitschriften (Print-Ausgabe oder Fulltext-Online) im Fach Neuropädiatrie andere Fachzeitschriften, Fachbücher

 - Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher

4.6 Forschung

 Besteht die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit zu realisieren?

 Wenn ja, wie

4.7 Besondere Lehrmittel,

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

 Häufigkeit / Zeitpunkt

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

 Häufigkeit / Zeitpunkt

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

 Häufigkeit / Zeitpunkt

5.4 Andere

 Häufigkeit / Zeitpunkt

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

6.2 Adresse für Bewerbungen:

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

 - Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles

 - Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung

 - Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung

 - Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)

 - Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung (z.B. Sonographiekurs, EEG-Zertifikat)

 - Liste der Publikationen, sofern vorhanden

 - Angabe von Referenzen

 - Anderes

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

 - obligatorische/erwünschte vorhergehende Weiterbildung

 - bereits absolvierte Interventionen, EEG-Kenntnisse

 - Anderes

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Übliche Dauer der Anstellung

 - für Weiterbildung im Fachgebiet Neuropädiatrie

 - für fachfremde Weiterbildung (Optionen, «Fremdjahr»)

Juli 2016